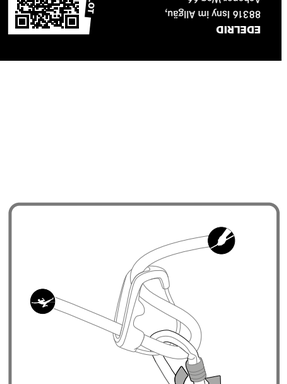
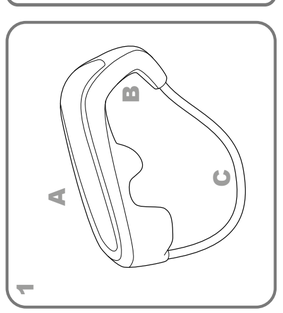
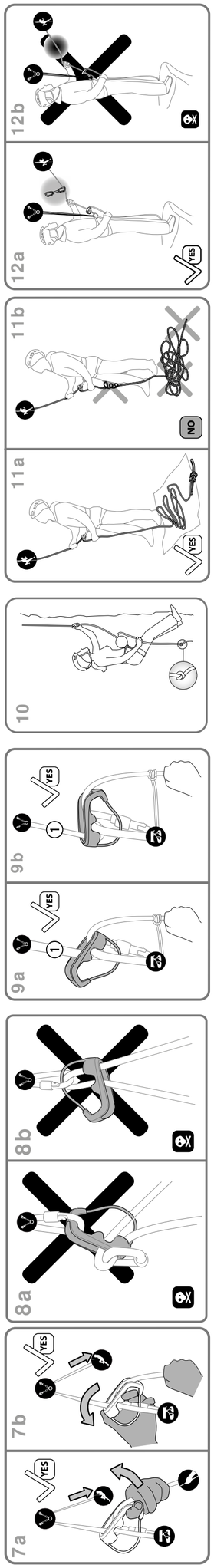
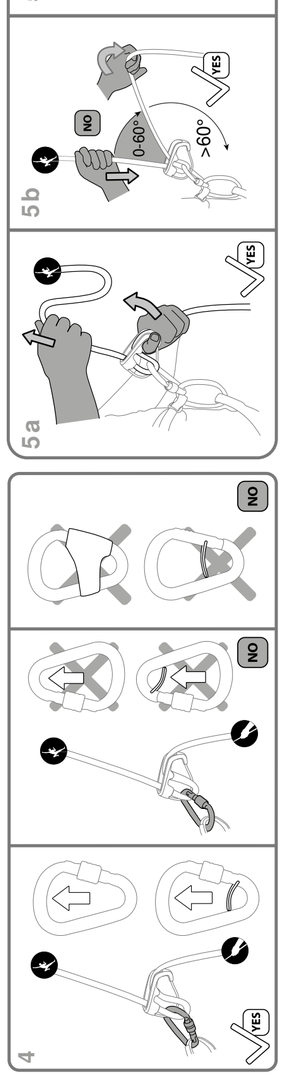
JUL 2

EDELRID









TÜV SÜD Product Service GmbH.
Ridlerstraße 65, 80339 München, Germany
www.edelrid.de
info@edelrid.de
Tel. +49 (0) 7562 980-0
Fax +49 (0) 7562 980-100
Please respect and
document your PPE
equipment!
GEBRAUCHSANLEITUNG
Achener Weg 66
Germany
88316 Isny im Allgäu,
EDELRID

54564 04/19

Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2
Braking device accordingly to EN 15151-2, type 2

DE

Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2

Manuelles Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2 zur Sicherung eines Vor- bzw. Nachsteigers, zum Sichern mit Seilumlenkung (Toproper) und zum Ablassen bzw. Abseilen beim Klettern.

Hinweise zur Anwendung, Sicherheit, Lebensdauer, Lagerung und Pflege
Diese Gebrauchsanleitung beinhaltet wichtige Hinweise - vor der Verwendung dieses Produktes müssen diese inhaltlich verstanden worden sein.
Bergsteigen, Klettern und Arbeiten in der Höhe und Tiefe beinhalten oft nicht erkennbare Risiken und Gefahren durch äußere Einflüsse. Unfälle können nicht ausgeschlossen werden. Detailliertere und umfangreichere Informationen können der entsprechenden Fachliteratur entnommen werden. Die folgenden Gebrauchsinformationen sind wichtig für sach- und praxisgerechte Anwendung. Die Informationen ersetzen keine Erfahrung, Eigenverantwortung und Wissen über die beim Bergsteigen, Klettern und Arbeiten in der Höhe und Tiefe auftretenden Gefahren ersetzen und entbinden nicht vom persönlich zu tragenden Risiko. Die Anwendung ist nur trainierten und erfahrenen Personen oder unter entsprechender Anleitung und Aufsicht gestattet. Vor der ersten Nutzung muss sich der Anwender mit der Funktion des Gerätes in sicherer Umgebung vertraut machen.
Der Hersteller lehnt im Fall von Missbrauch und / oder Falschanwendung jegliche Haftung ab. Die Verantwortung und das Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer bzw. die Verantwortlichen.

PRODUKTSPEZIFISCHE HINWEISE
1. Bestandteile
a. Seilschlitze
b. Daumenbügel
c. Drahtbügel
2. Funktion des Gerätes in Abhängigkeit von Klettergewicht und Seilbremsser (siehe Abb. 2):
ACHTUNG: Bei hohen Nutzergewichten und dünnen Seildurchmessern nimmt die Bremswirkung des Gerätes ab.
Für jede Seilbremsvariante - Seil - Karabiner ist eine Erprobung der Bremswirkung unbedingt in sicherer Umgebung (Absprunghöhe) durchzuführen. Die beste Funktion des Jul2 wird im Kombination mit den EDELRID Karabinern HMS Bruce Steel FG und HMS Strike erzielt.
3. Einlegen des Seils:
Seilschlaufe(en) durch die Seilschlitz(e) führen und in den Karabiner einhängen. Es ist darauf zu achten, dass der Daumenbügel vom Scherer weg zeigt. Das Gerät muss mit einem Karabiner mit Schnapperverschlusssicherung in die Einbindeschlaufe des Klettergurtes eingehängt werden.
4. Es wird die Verwendung eines HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG oder HMS Strike Slider FG Karabiners empfohlen. Bei der Wahl eines alternativen Karabiners ist darauf zu achten, dass ein HMS-Verschlusskarabiner (birnenförmig), möglichst mit Verdrehsicherung, verwendet wird und das Sicherungsgerät auf der breiten Seite des Karabiners anliegt. Eine schmale/spitze Karabinerform am Sicherungsgerät anliegend kann die Bremswirkung beeinträchtigen.
5. Sicherung im Vorstieg / Toprope-Sicherung:
Bei der Sicherung eines Vorsteigers oder eines Nachsteigers im Toprope kann das Seil mit der Bremshand (Abb. 5a) ausgegeben werden. Bei der Daumenmethode zieht die Bremshand (Hand, die das Bremsseil umfasst) das Sicherungsgerät am Daumenbügel nach oben und die Führungshand (Hand, die das Seil führt) zur Seilschlitz(en) hin (Abb. 5b) holt die Führungshand das Seil ein; die Bremshand zieht das Seil durch das Sicherungsgerät.
6. Das Bremsseil muss zu jeder Zeit mit der vollen Bremshand umschlossen sein. Wird vom Körper gesichert, dürfen die beiden Seile nicht mit einer Hand umfasst werden. Wird weder Seil ausgegeben noch eingezogen muss sich die Bremshand oberhalb des Sicherungsgerätes befinden und der Daumen der Bremshand zum Gerät hinzeigen. Bei Nichtbefolgen dieser Regeln (Abb. 6a, 6b, 6c) besteht Lebensgefahr!
7. Ablassen eines Kletterers vom Körper aus:
Zum Ablassen eines Kletterers muss das Gerät entriegelt werden. Hierzu kann mit der Daumenmethode das Sicherungsgerät am Daumenbügel nach oben gezogen werden. Seilzuschlag zu ermöglichen (Abb. 7a).
Alternativ kann die Kippmethode angewendet werden (Abb. 7b): Hierbei wird das Sicherungsgerät mit Zeigefinger und Daumen der Führungshand geklapt und entriegelt. In beiden Fällen ist die Bremsgeschwindigkeit mit der Bremshand zu steuern.
8. Abb. 8a und 8b illustrate inadmissible faulty operations for securing of top rope climbers.
9. Abseilen:
Zum Abseilen wird empfohlen, das Sicherungsgerät umzudrehen, d.h. der Daumenbügel zeigt zum Körper hin (Abb. 9a). Zudem ist die Verwendung einer Prusikschlinge zur Hintersicherung empfehlenswert.
Es ist auch möglich, das Seil wie unter 5 (Vorstiegssicherung) beschrieben ins Sicherungsgerät einzugeben (Abb. 9b). Bei Verwendung einer ungünstigen Kombination aus Karabiner, Sicherungsgerät und Seil kann es vorkommen, dass bei dieser Methode zu geringer oder zu starker Seilabzug auftreten kann. Die Kompatibilität ist vor Benutzung in sicherer Umgebung zu überprüfen.
10. Achtung: Beim Abseilen ist die Bremshand immer am Bremsseil zu belassen.
Achtung: Seilenden beim Abseilen und Ablassen durch Stopperknoten sichern.
11. Für ein bestmögliches Handling beim Schern sollte das Seil krangelfrei und ordentlich in einem Seilsack liegen.
12. Bei Körpersicherung in Mehrseillängenrouten ist darauf zu achten, dass sich zwischen Sicherungsgerät und Kletterer immer mindestens eine Zwischensicherung befindet.

Für weitere Informationen siehe Produktvideo / Homepage

Funktions- und Sicherheitscheck
Es liegt in der Verantwortung des Anwenders vor der Benutzung die einwandfreie Funktion der verwendeten Kombination aus Sicherungsgerät - Sicherungskarabiner - Kletterseil(e) in sicherer Umgebung (Bodenähe / Absprunghöhe) zu überprüfen. Bei einigen der beschriebenen Anwendungen variieren die Bedieneigenschaften (z.B. Bremswirkung) aufgrund von unterschiedlichen Karabinergeometrien oder Seildurchmessern und –oberflächen.
Vor jedem Schern bzw. Abseilen ist das korrekte Einlegen und die einwandfreie Funktion sowie die Bremswirkung des Gerätes zu überprüfen.

Glatte Seile, Feuchtigkeit oder Vereisung können die Bremswirkung des Geräts negativ beeinflussen.

ACHTUNG - das Bremsseil muss zu jeder Zeit mit der vollen Bremshand umschlossen sein!

Zu verwendende Seiltypen
Für den Vorstieg sind ausschließlich dynamische Seile gemäß EN 892 zugelassen. Durchmesserbereich siehe Abb. 2
Der tatsächliche Seildurchmesser kann eine Abweichung von +- 0,2 mm zu dem Nenndurchmesser des Herstellers aufweisen. Der Gebrauch von statischen Seilen ist nur zum Sichern mit Seilumlenkung (Toproper) oder zum Ablassen bzw. Abseilen einer Person zulässig, jedoch nicht zur Sicherung eines Vorsteigers! Schlappseilbildung ist zu vermeiden.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR SICHERHEIT, LEBENSDAUER, LAGERUNG, PFLEGE UND KENNZEICHNUNG

Sicherheitshinweise
Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit.

Vor und nach dem Gebrauch ist das Produkt auf eventuelle Beschädigungen (z.B. Verformung, Risse und Korrosion) zu überprüfen, der gebrauchsfähige Zustand ist sicherzustellen.Das Produkt ist sofort auszusondern, wenn hinsichtlich seiner Gebrauchssicherheit auch nur der geringste Zweifel besteht.

Achtung! Die Produkte dürfen keinen schädigenden Einflüssen ausgesetzt werden. Darunter fallen die Berührung mit ätzenden und aggressiven Stoffen (z.B.: Säuren, Laugen, Lötwasser, Öle, Putzmittel), sowie extreme Temperaturen und Funkenflug.

Gebrauchsklima
Die Dauergebrauchstemperatur des Produktes (im trockenen Zustand) reicht von ca. -30°C bis +60°C.

Lebensdauer und Austausch
Die Lebensdauer des Produktes ist im Wesentlichen abhängig von der Anwendungsart und -häufigkeit sowie von äußeren Einflüssen.
Nach Ablauf der Gebrauchsdauer bzw. spätestens nach Ablauf der Maximalen Lebensdauer ist das Produkt dem Gebrauch zu entziehen.

Maximale Lebensdauer bei optimalen Lagerbedingungen (siehe Punkt Lagerung) und ohne Benutzung: Keine Einschränkung bekannt.

Gelegentlicher Gebrauch
Bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne verkehrsbedingte Verschleiß (Verwendung mit sauberen Seilen) und optimalen Lagerbedingungen: 10 Jahre

Häufiger oder extremer Gebrauch
Bei häufiger Nutzung und sehr hoher Arbeitsleistung, z.B. mit verschmutzten Seilen, kann sich die Gebrauchsdauer deutlich reduzieren, bei extremem Gebrauch auch bis zu unter 2 Jahren.

Grundsätzlich ist das Bremsgerät sofort auszusondern
- nach Absturz und Aufschlag aus großer Höhe,
- bei extremer Riefenbildung und / oder Deformationen,
- Scharfkantigkeit durch Materialabtrag
- bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen.

AUFBEWAHRUNG UND PFLEGE
Lagerung
Kühl, trocken und vor Tageslicht geschützt, außerhalb von Transportbehältern. Kein Kontakt mit Chemikalien (Achtung: Batterieäsel!).

Reinigung
Verschmutzte Produkte in handwarmem Wasser (wenn nötig mit neutraler Seife) reinigen.
Handelsübliche, nicht halogenhaltige Desinfektionsmittel sind bei Bedarf anwendbar.

Achtung: Bei Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanleitung besteht Lebensgefahr!

Kennzeichnungen auf dem Produkt

Hersteller: EDELRID ,
Produktbezeichnung: Bremsgerät nach EN 15151-2,
Modell: Produktname,
Durchmesserbereich der zu verwendenden Seile in mm,
i-Symbol: die Warnhinweise und Anleitungen sind zu lesen und zu beachten,
Piktogramm zum korrekten Einlegen des Seils,
Chargennummer mit Herstellungsjahr.

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt gefertigt. Sollte es doch Anlass zu berechtigten Beanstandungen geben, bitten wir um die Angabe der Chargen-Nummer.
Technische Änderungen vorbehalten.

Prüfstelle: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 München, Germany

EN

Braking device acc. to EN 15151-2, Type 2

Braking device acc. to EN 15151-2, Type 2 for securing of a lead climber or top rope climber, for securing with rope deflection (top roping) and for lowering or abseiling during climbing.

INSTRUCTIONS FOR USAGE, SAFETY, LIFESPAN, STORAGE AND CARE
This information leaflet contains important information which must be understood before the product is used.
Mountaineering, climbing and working at heights and in depths often harbour hidden dangers and risks caused by external influences. Risk of accidents can never be excluded. For more detailed and comprehensive information, please refer to relevant special literature. The following instructions are important to ensure appropriate and correct use of the equipment. However, they cannot replace experience, responsible behaviour and awareness of the risks inherent in mountaineering, climbing and working at heights and in depths and do not release the user from any personal responsibility.
Use of the equipment is only permitted to fit and experienced individuals or under appropriate guidance and tuition.
Prior to first use the user must familiarize in safe surroundings with the function of the device.
The manufacturer cannot be held liable if the equipment has been abused or used incorrectly. All risks and responsibilities are borne by the user at all times.
The responsibility and risk in all cases lie with the user or persons responsible for him.

PRODUCT-SPECIFIC NOTES
1. Components:
a. Rope slots
b. Thumb bracket
c. Wire bracket
2. Function of the device depending on the weight of the climber and the rope diameter (see Fig. 2):
ATTENTION: The brake force of the device is reduced with high user weight and low rope diameter.
Thus, a brake test in safe surroundings (safe jump height) is required for each combination of climber, rope and karabiner. Optimum function of Jul2 is achieved when it is combined with EDELRID karabiners type HMS Bruce Steel FG and HMS Strike.
3. Inserting the rope:
Feed rope sling(s) through the rope slot(s) and attach karabiner. Be sure the thumb bracket points away from the person securing others. The device must be attached to the tie-in loop of the climbing harness by means of a karabiner with snap-action automatic gate.
4. We recommend using an HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG or HMS Strike Slider FG karabiner. When selecting an alternative karabiner, please be sure an HMS automatic gate karabiner (pear shaped), if possible with turning preventer, is used and that the securing device is attached on the wide end of the karabiner. A narrow pointed karabiner attached to the securing device may impair the brake function.
5. Securing during lead climbing / top-rope securing:
If a lead climber or top rope climber is secured, the rope may be handed out with the thumb method (Fig. 5a). In the thumb method, the braking hand (hand holding the braking rope) holds the securing device up at the thumb bracket, while the guiding hand pulls the rope from the device. To draw the rope back (Fig. 5b), the guiding hand pulls the rope in; while the braking hand pulls the rope through the securing device.
6. At all times, the braking rope must be completely with the braking hand! If securing is carried out in front of the body, the ropes must not be held with one hand only. If rope is neither given out nor drawn back, the braking hand must be positioned above the securing device and the thumb of the braking hand must point to the device. Non-observance of any of these rules (Fig. 6a, 6b, 6c) may result in fatal accidents!
7. Securing a descending climber with your body:
To secure a descending climber, the device must be unlocked. This may be done by employing the thumb method, in which the securing device is pulled upward at the thumb bracket, thereby allowing the rope to run through (Fig. 7a). Alternatively, the tilt method may be employed (Fig. 7b): The securing device is tilted by pointer and thumb of the guiding hand and is thereby unlocked. In both cases the brake speed is controlled by the braking hand.
8. Fig. 8a and 8b illustrate inadmissible faulty operations for securing of top rope climbers.
9. Abseiling:
For abseiling we recommend to turn the securing device around so that the thumb bracket points to the body (Fig. 9a). Additionally, use a Prusik sling for back securing.
The rope can also be inserted in the securing device as described under item 5 (securing a lead climber) (Fig. 9b). If an unfavourable combination of karabiner, securing device and rope is employed, the rope's run may either be inhibited or too fast. Check the compatibility of the combination, using it in a safe surrounding. Die Kompatibilität ist vor Benutzung in sicherer Umgebung zu überprüfen.
10. Achtung: Beim abseilen ist die Bremshand immer am Bremsseil zu belassen.
Achtung: Seilenden beim Abseilen und Ablassen durch Stopperknoten sichern.
11. Fur ein moglichtes Handling beim Schern sollte das Seil krangelfrei und ordentlich in einem Seilsack liegen.
12. Bei Seilzweitsicherung in Mehrseillängenrouten ist darauf zu achten, dass sich zwischen Sicherungsgerät und Kletterer immer mindestens eine Zwischensicherung befindet.

For further information refer to the product video / home page

Functional and Safety Check
It is the responsibility of the user to check the proper function of the combination of securing device, securing karabiner and climbing rope(s) in a safe environment (near the ground / at jump height). The operating properties may vary with some of the applications described above (e. g. brake action); this is due to different karabiner geometries or rope diameters and surfaces.
Before securing or abseiling, check the correct attachment of the device as well as the proper function and brake action of the device.

ATTENTION - At all time the brake rope must be held completely with the braking hand!

Rope types to be used
For lead climbing exclusively use dynamic ropes according to EN 892.
Diameter range see Fig. 2. The actual rope diameter may differ from the rated diameter indicated by the manufacturer by up to ±0,2 mm. Use of static ropes is allowed for securing with rope deflection (top roping) or for lowering/ abseiling of a person only, but not for securing of a lead climber! Avoid sagging of the rope.

GENERAL INFORMATION ON CHOOSING AN ANCHOR POINT, SAFETY, PRODUCT LIFE, STORAGE, CARE AND IDENTIFICATION

SAFETY NOTICES
When combining this product with other components, the safety aspects of the products may interfere with each other.
Before and after use, check the device for signs of damage (e. g. deformation, fissures and corrosion); ensure its fitness for use and proper functioning. The equipment must be discarded immediately if there is even the slightest doubt as to its serviceability.

Warning! The products must be kept away from damaging environments. This includes contact with abrasive and aggressive substances (e.g. acids, alkalis, soldering water, oils, cleaning agents), as well as extreme temperatures and flying sparks.

CLIMATE REQUIREMENTS
The permanent use temperature of the product (in dry condition) ranges from approx. -30°C to +60°C.

LIFESPAN AND REPLACEMENT
The lifespan of the product mainly depends mainly on the way and frequency in which it is used and external influences.
When the usable period has elapsed or latest at the end of the maximum service life, the product must be removed from use.

Maximum lifespan under optimal storage conditions (see section on Storage) and without use: No limitations known.

Occasional use: Occasional and appropriate use without obvious wear (Use with clean ropes) and tear and with optimal storage:10 years.

Frequent or extreme use
If used frequently at very high workload, e. g. with contaminated ropes, the serviceliife may be reduced substantially; in case of extreme use it may be less than 2 years.

Be sure to remove the securing device from service immediately
- if it has dropped and hit the ground from high altitude,
- if extreme grooving and/or deformation has occurred,
- sharp edges from erosion of material
- if the device is damaged or malfunctions.

STORAGE AND CARE
Storage: Store in a cool, dry, dark place outside transport containers. Avoid contact with chemicals (caution: battery acid!)

Cleaning: Clean soiled products in luke-warm water (if necessary, use pH-neutral soap). If required, halogen-free commercial desinfectants may be used.

Warning! Failure to follow these instructions may endanger life!

PRODUCT INFORMATION FOR THIS ITEM

Manufacturer: EDELRID
Product designation: Braking device according to EN 15151-2
Model: Product name
Diameter range in mm of ropes to be used
i-Symbol: Warning notices and instructions must be read and observed
Pictorial for correct insertion of the rope
Lot number with year of manufacture

Our products are manufactured with the utmost care. However, should any of our products give cause for a justified complaint, please advise us of the lot number.
We reserve the right to make technical amendments.

Testhouse: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munich, Germany

FR

Appareil de freinage conforme à la norme EN 15151-2, Type 2

Appareil de freinage conforme à la norme EN 15151-2, de type 2, pour l'assurage du premier ou du second de cordée, pour l'assurage par renvoi de corde (ancrage) et pour la descente ainsi que la descente en rappel lors de l'escalade ou l'alpinisme.

INFORMATIONS RELATIVES À L'UTILISATION, À LA SÉCURITÉ, À LA DURÉE DE VIE, AU STOCKAGE ET À L'ENTRETIEN
Le présent mode d'emploi contient des informations importantes quant à l'utilisation de ce produit et doit avoir été lu et compris dans son intégralité. L'alpinisme, l'escalade et le travail en hauteur et en profondeur comportent des risques et dangers imprévisibles dus à des influences extérieures. Des accidents ne peuvent pas être exclus.
Pour des informations détaillées, veuillez lire la littérature spécialisée appropriée. Les remarques d'utilisation suivantes sont indispensables pour une application conforme et correcte dans la pratique. Cependant, elles ne peuvent jamais substituer l'expérience, la propre responsabilité et les connaissances en termes de dangers d'alpinisme, d'escalade et de travail en hauteur et en profondeur et ne vous dégagent pas de la conscience personnelle quant aux risques. L'utilisation est réservée à des personnes entraînées et expérimentées ou avec des instructions et sous surveillance appropriées. Avant la première utilisation, l'utilisateur doit se familiariser avec le fonctionnement de l'appareil dans un environnement sûr.

INFORMATIONS SPÉCIFIQUES AU PRODUIT
1. Composants :
a. fentes prévues pour la corde
b. anse du pouce
c. anse métallique
2. Fonctionnement de l'équipement en fonction du poids du randonneur et du diamètre du câble (voir fig. 2) :
ATTENTION : Lorsque le poids de l'utilisateur est élevé et que le câble présente un petit diamètre, la force de freinage de l'équipement diminue. Pour chaque combinaison randonneur-câble-mousqueton, la force de freinage doit impérativement être testée dans un environnement sûr (à une distance raisonnable du sol). Le fonctionnement optimal du Jul2 est garanti en association avec les mousquetons HMS Bruce Steel FG et HMS Strike d'EDELRID.
3. Mise en place de la corde :
Faites passer la ou les boucles de la corde dans les fentes prévues à cet effet et les accrocher dans le mousqueton. Veillez à ce que l'anse du pouce ne soit pas orientée en direction de l'assureur. L'appareil doit être accroché dans la boucle d'encordement du harnais avec un mousqueton muni d'un dispositif de verrouillage par encliquetage.
4. L'utilisation d'un mousqueton HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG ou HMS Strike Slider FG est recommandée. Si vous opter pour un autre mousqueton, veillez à utiliser un mousqueton à verrouillage HMS (en forme de poire), si possible avec protection anti-torsion, et veillez à ce que l'appareil d'assurage soit en contact avec le côté large du mousqueton. Un mousqueton de forme étroite/pointue en contact avec l'appareil d'assurage peut entraver l'effet de freinage.
5. Assurage de la tête de cordée/Assurage en moulinette :
Pour l'assurage d'un premier ou d'un second de cordée en moulinette, il est possible de donner de la corde avec le poucet (fig. 5a). Avec cette méthode, la main utilisée pour freiner (la main qui tient la corde de freinage) tire l'appareil d'assurage en hauteur au niveau de l'anse du pouce, tandis que la main utilisée pour guider retire la corde du dispositif d'assurage. Pour faire rentrer la corde (fig. 5b), la main utilisée pour guider récupère la corde; la main utilisée pour freiner tire la corde à travers l'appareil d'assurage.
6. ILa corde de freinage doit être tenue en permanence par la main complète utilisée pour freiner. En cas d'assurage dynamique, les deux cordes ne doivent pas être tenues d'une seule main. S'il n'est pas nécessaire de donner ni de récupérer de la corde, la main utilisée pour freiner doit se trouver en dessous de l'appareil d'assurage et le pouce de la main utilisée pour freiner doit être orienté en direction de l'appareil. Danger de mort en cas de non-respect de ces règles (fig. 6a, 6b, 6c) !
7. IDescente dynamique d'un grimpeur :
Pour effectuer la descente d'un grimpeur, l'appareil doit être déverrouillé. Pour cela, l'appareil d'assurage peut être tiré vers le haut au niveau de l'anse du pouce avec la méthode du pouce afin de permettre le passage de la corde (fig. 7a). La méthode de basculement peut aussi être utilisée (fig. 7b) : pour cela, on bascule et on déverrouille l'appareil d'assurage avec l'index et le pouce de la main utilisée pour guider. Dans les deux cas, la vitesse de freinage se règle à l'aide de la main utilisée pour freiner.
8. ILes fig. 8a à 8b montrent des manipulations inappropriées et interdites pour l'assurage de seconds de cordée.
9. IDescente en rappel :
Pour effectuer une descente en rappel, il est conseillé de retourner l'appareil d'assurage, c'est-à-dire que l'anse du pouce est orientée en direction du corps (fig. 9a). De plus, l'utilisation d'un nœud de Prusik est recommandée pour l'assurage arrière.
Il est aussi possible de placer la corde dans l'appareil d'assurage tel que cela est décrit au point 5 (assurage de la tête de cordée) (fig. 9b). En cas d'utilisation d'une combinaison inappropriée comprenant mousqueton - appareil d'assurage - corde, il se peut que le passage de corde atteint avec cette méthode soit trop faible ou trop fort. La compatibilité doit être contrôlée dans un environnement sûr avant utilisation.
10. IAttention : lors d'une descente en rappel, la main utilisée pour freiner doit toujours rester sur la corde de freinage.
Attention : lors d'une descente en rappel et d'une descente, sécuriser les extrémités de la corde avec des nœuds d'arrêt.
11. IAfin de garantir la meilleure manipulation possible lors de l'assurage, la corde doit être rangée convenablement dans un sac approprié sans faire de ville.
12. IEn cas d'assurage dynamique sur des circuits comptant plusieurs longueurs de cordée, veillez à ce qu'au moins un point d'ancrage intermédiaire se trouve entre l'appareil d'assurage et le grimpeur.

Pour tout complément d'information, veuillez consulter la vidéo du produit/ notre site Internet.

Contrôle de fonctionnement et de sécurité
L'utilisateur est tenu de contrôler avant utilisation le fonctionnement impeccable de la combinaison utilisée comprenant appareil d'assurage – mousqueton d'assurage – corde(s) dans un environnement sûr (proximité du sol/hauteur permettant de sauter). Pour certaines méthodes décrites, les propriétés d'utilisation varient (par ex. effet de freinage) en raison de la géométrie des mousquetons, du diamètre de la corde et de la surface de la corde qui diffèrent d'un cas à l'autre. Avant chaque assurage ou descente en rappel, contrôlez la pose correcte, le fonctionnement impeccable ainsi que l'effet de freinage de l'appareil.

Les câbles lisses, l'humidité ou le givre peuvent influencer négativement l'effet de freinage de l'appareil.

ATTENTION - La corde de freinage doit être constamment tenue fermement par la main utilisée pour freiner !

Types de cordes à utiliser
Pour l'assurage du premier, seuls des câbles dynamiques conformes à la norme EN 892 sont autorisés. Pour la gamme de diamètres, voir fig. 2.
Le diamètre réel de la corde peut présenter un écart de +/- 0,2 mm par rapport au diamètre nominal du fabricant. L'utilisation de cordes statiques est uniquement autorisée pour un assurage avec renvoi de corde (ancrage) ou pour la descente ou la descente en rappel d'une personne, mais pas pour l'assurage du premier ! Évitez les cordes lâches.

REMARQUES GÉNÉRALES EN MATIÈRE DE CHOIX DU POINT D'ANCRAGE, SÉCURITÉ, LONGÉVITÉ, STOCKAGE, ENTRETIEN ET CARACTÉRISATION

CONSIGNES DE SÉCURITÉ
Si vous combinez ce produit à d'autres composants, il y a risque imminent d'une influence négative réciproque en termes de sécurité d'utilisation. Vérifier avant et après utilisation si le produit est éventuellement endommagé (par ex. déformation, fissures et corrosion) afin de garantir qu'il est opérationnel et qu'il fonctionne correctement. Le produit doit être éliminé immédiatement après la constatation d'un manque de sécurité et ce, même s'il n'y a qu'un moindre doute.

Attention ! Les produits ne doivent pas être exposés à des influences menaçantes. Excluez le contact avec des substances caustiques et agressives (p. ex.: acides, lessives, eau de brasage, huiles, nettoyants) et l'exposition aux températures extrêmes et aux flammèches.

CLIMAT D'UTILISATION
La température d'utilisation permanente du produit (à l'état sec) se situe entre env. -30 °C et +60 °C.

LONGÉVITÉ ET REMPLACEMENT
La longévité du produit dépend toujours du type d'utilisation et de la fréquence de mise en oeuvre, mais aussi d'influences extérieures.
Après l'expiration de la durée d'utilisation ou après l'expiration de la durée de vie maximale au plus tard, le produit doit être retiré de l'utilisation.

Longévité maximale dans des conditions de stockage optimales (cf. le point Stockage) et sans utilisation : aucune restriction connue.

Utilisation occasionnelle : Si le produit est utilisé de manière conforme, mais pas très souvent, s'il ne présente pas d'usure visible (utilisation avec des cordes propres) et est stocké dans des conditions optimales : 10 ans.

Utilisation fréquente ou extrême :
En cas d'utilisation fréquente et de sollicitation très élevée, par ex. avec des cordes sales, la durée d'utilisation peut être considérablement réduite, jusqu'à 2 ans de moins pour une utilisation extrême.

En règle générale, l'assureur doit être immédiatement mis au rebut
- après une chute et s'il est tombé de très haut,
- en cas d'égratignures extrêmes et/ou de déformations,
- s'il présente des bords tranchants dus à l'usure des matériaux
- s'il est endommagé ou ne fonctionne plus comme il devrait.

RANGEMENT, TRANSPORT ET ENTRETIEN
Stockage: Stockez le produit au froid, au sec et protégé contre la lumière du jour, hors des boîtes de transport. Evitez tout contact avec des substances chimiques (attention: acide d'accumulateurs!).
Nettoyage: Les produits sales doivent être lavés à l'eau tiède (si nécessaire avec un savon neutre).

Attention ! Si vous n'observez pas ce mode d'emploi, vous risquez des blessures mortelles!

MARQUAGES SUR LE PRODUIT:

Fabricant: EDELRID
Désignation du produit : Appareil de freinage conforme à la norme EN 1515-2
Modèle : nom du produit
Gamme de diamètres pour les câbles à utiliser en mm
Symbole i : les informations d'avertissement et les instructions d'utilisation doivent être lues et observées
Pictogramme expliquant la pose correcte du câble
Année de fabrication, le cas échéant avec numéro de série

Nos produits sont fabriqués avec le plus grand soin. Si vous avez malgré tout une réclamation, veuillez nous indiquer le numéro du lot de fabrication.
Sous réserve de modifications techniques.

Vérification : TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munich, Allemagne

NL

Remappaarad conform EN 15151-2, type 2

Remappaarad conform EN 15151-2, type 2 voor de zekering van een voor- resp. naklimmer, voor het zekeren bij toproepen en voor afdalen resp. abseilen bij het klimmen.

AANWIJZINGEN VOOR GEBRUIK, VEILIGHEID, LEVENSDUUR, BEWAREN EN ONDERHOUDEN
Deze gebruiksaanwijzing bevat belangrijke aanwijzingen. Voor het gebruik van dit product moeten deze inhoudelijk zijn begrepen.
Bij het bergbeklimmen, klimmen en werken in hoogtes en dieptes kunnen door invloeden van buiten af gevaren en risicos's ontstaan. Ongelukken kunnen niet worden uitgesloten. Gedetailleerde en omvangrijke informatie kan worden gevonden in de overeenkomstige vakliteratuur. De volgende gebruiksinformatie is belangrijk voor een vakkundig en op de praktijk gericht gebruik. Deze informatie kan echter geen vervanging vormen voor ervaring, eigen verantwoordelijkheid en kennis omtrent de gevaren die kunnen ontstaan bij het bergbeklimmen, klimmen en werken in hoogtes en dieptes en ontslaat de gebruiker niet van het dragen van personlijke verantwoordelijkheid. Het gebruik is alleen getrainde en ervaren personen of onder competente begeleiding en toezicht toegestaan.
Het apparaat mag uitsluitend worden gebruikt door getrainde en ervaren personen of onder competente begeleiding en toezicht. De fabrikant aanvaardt geen aansprakelijkheid in geval van misbruik en/of verkeerd. De gebruiker resp. de verantwoordelijke draagt in alle gevallen de verantwoordelijkheid en het risico.

PRODUCTSPECIFIEKE INFORMATIE
1. Onderdelen:
a. Tuweleuven
b. Duimbeugel
c. Draadbeugel
2. Werking van het apparaat afhankelijk van het klimgewicht en de touwdiameter (zie afb. 2):
OPGELET: Bij hogere gebruikersgewichten en
Voor elke combinatie klimmer - touw - karabijnhaak moet een test van de remmende werking in en veilige omgeving (afsprongshoogte) worden uitgevoerd. De Jul2 werkt het best in combinatie met de EDELRID karabijnhaken HMS Bruce Steel FG en HMS Strike.
3. Plaatsen van het touw:
Steek de (een) door de touwsleuf/touwsleuven en leg ze in de karabiner. Let erop, dat de duimbeugel van de zekeraar af wijst. Het apparaat moet met een karabiner met sluitborging aan de bevestigingslus van de klimgordel die is aangebracht.
4. Wij raden aan een karabiner van het type HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG of HMS Strike Slider FG te gebruiken. Bij de keuze van een alternatieve karabiner dient erop geletten te worden, dat een HMS-karabiner (peervormig) met borging wordt gebruikt, zo mogelijk met draaibeveiliging. Het zekeringsapparaat moet aan de brede kant van de karabiner zitten. Als de smalle/puntige kant van de karabiner tegen het zekeringsapparaat aan zit, kan dit de remwerking beperken.
5. Zekering bij voorklimmen / toproepen:
Bij het zekeren van een voorklimmer of een naklimmer bij het toproepen kan het touw met de duimmethode (afb. 5a) worden uitgegeven. Bij de duimmethode wordt het zekeringsapparaat omhoog getrokken aan de duimbeugel (de hand die de remhand (de hand die het remtouw omsluit) en wordt het touw met de geleidingshand uit het apparaat getrokken. Bij inhalen van het touw (afb. 5b) wordt het touw ingehaald door de geleidingshand, met de remhand wordt het touw door het zekeringsapparaat getrokken.
6. Het remtouw moet te allen tijde door de hele remhand worden omsloten. Als over het lichaam wordt gezekerd, mogen de twee uiteinden niet met één hand worden vastgehouden. Wanneer er geen touw wordt uitgegeven of ingehaald, moet de remhand zich onder het zekeringsapparaat bevinden en de duim van de remhand naar het apparaat wijzen. Als deze regels (afb. 6a, 6b, 6c) niet worden opgevolgd, bestaat levensgevaar!
7. Een klimmer over het lichaam laten afdalen:
Om een klimmer af te laten dalen, moet het apparaat worden ontgrendeld. Hiertoe kan het zekeringsapparaat aan de duimbeugel naar boven getrokken met de duimmethode om doorvoer van het touw mogelijk te maken (afb. 7a). Als alternatief kan de kantelmethode worden gebruikt (afb. 7b): hierbij wordt het zekeringsapparaat met de duim en wijsvinger van de geleidingshand gekanteld en ontgrendeld. In beide gevallen moet de remsnelheid met de remhand worden geregeld.
8. Op afb. 8a t/m 8b worden ongeoorloofde, verkeerde manieren van zekeren van naklimmers getoond.
9. Abseilen:
Voor abseilen raden wij aan het zekeringsapparaat om te draaien, de duimbeugel wijst dan dus naar het lichaam (afb. 9a). Bovendien is het raadzaam om een prusiklus te gebruiken voor het nazekeren.
Het touw kan ook op dezelfde wijze als onder punt 5 beschreven in het zekeringsapparaat worden gelegd, zoals beschreven onder 5 (afb. 9b). Bij gebruik van een ongunstige combinatie van karabiner, zekeringsapparaat en touw wordt met deze methode mogelijk te weinig touw uitgegeven. Controleer dan voorgelaten. Vóór gebruik moet de compatibiliteit in een veilige omgeving worden gecontroleerd .
10. Let op: bij het abseilen moet de remhand steeds om het remtouw worden gehouden.
Let op: touwuiteinden moeten bij abseilen en afdalen voorzien zijn van stoppersknopen.
11. Het touw moet vrij van kronkels zijn en ordelijk in een touwzak liggen voor een optimale hantering bij het zekeren.
12. Bij lichaamszekering in routes met een lengte van meerdere touwen dient erop te worden gelet, dat er zich tussen zekeringsapparaat en klimmer steeds ten minste een tussenzekering bevindt.

Zie de productvideo / homepage voor meer informatie

Werkings- en veiligheidscheck
Het is de verantwoordelijkheid van de gebruiker om vóór het gebruik, in een veilige omgeving (vlak bij de grond c.q. op afsprunghoogte) te controleren of de gebruikte combinatie van zekeringsapparaat - zekeringskarabiner - klimtouw(en) zonder problemen functioneert. Bij een aantal van de beschreven toepassingen kunnen de werkingseigenschappen (bij

NO Brems iht. EN 15151-2, type 2

Brems iht. EN 15151-2, type 2 til sikring av person på led eller andremann, til sikring på topptau og til nedfiring eller rappellering ved klatring.

ANVISNINGER OM BRUK, SIKKERHET, LEVETID, LAGRING OG VEDLIKEHOLD
Denne bruksanvisningen inneholder viktig informasjon. Innholdet i denne informasjonen må være forstått før produktet tas i bruk.
(Fjellklatring og arbeid høyt oppe og lang nede innebærer ofte risiko og farer som ikke er dekket av denne bruksanvisningen. Ulykker kan ikke utelukkes. Detaljert og omfattende informasjon finner man i den relevante fagliteraturen. De følgende bruksanvisningene er viktige for korrekt og adekvat bruk av utstyret. De kan imidlertid aldri erstatte erfaring, eget ansvar og kunnskap om de farene som kan oppstå ved (fjellklatring og arbeid høyt oppe og lang nede, og de fritar ikke fra personlig risiko. Utstyret er bare tillatt brukt av øvede og erfarne personer eller av personer som er under veiledning og opppsyn.
Før første gangs bruk må brukeren gjøre seg kjent med bremsens funksjoner i sikre omgivelser.
Produsenten har ikke noe ansvar med misbruk og/eller feil bruk av utstyret. Ansvaret ligger i alle tilfeller hos brukeren eller en eventuell annen ansvarlig person.

PRODUKT-SPESIFIKK INFORMASJON
1. Deler:
a. Tauspor
b. Tilførselsspor
c. Trådbøyle
2. Utstyrets funksjon avhengig av klatrerens vekt og taudiameteren (se fig. 2):
OBS! Utstyrets bremsevirkning reduseres ved høy brukervekt og tynt tau.
For alle kombinasjoner av klatrer, tau og karabinhager skal det anbefaling kun kontrolleres under sikre forhold (en høyde klatreren kan hoppe fra). Jul2 Tunger eller Jul2 er kun i kombinasjon med EDELRID karabinkroker HMS Bruce Steel FG og HMS Strike.
3. Legging av tau:
Fer taubøyler(e) gjennom tauspore(n)e og hekt den/dem på karabinheren. Pass på at tommelbøylen vender bort fra skiveren. Bremsen må hektes på sentrallåsken på klatreselen med en karabiner med snapplås.
Det anbefales å bruke HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG- eller HMS Strike Slider FG-karabiner. Dersom du velger en annen karabiner, må du passe på at det bruskes en låsbar HMS-karabiner (pæreformet), helst med vridningslås.
Sikringsbremsen må ligge mot den brede siden på karabineren. En smal/spiss karabiner som ligger mot sikringsbremsen, kan redusere bremsevirkningen.
5. Sikring på led / sikring ved topptauing:
Når en som klatrer på led, eller andremann på topptau skal sikres, kan tauet gis ut med tommelbøylen (fig. 5a). Ved bruk av tommelbøylen er det ikke tremsmåden (den hånden som holder i bremsetauet) bremsen opposver i tommelbøylen, og ledehånden trekker ut fra bremsen. For å trekke inn tauet (fig. 5b) drar ledehånden inn tauet, og bremsehånden trekker tauet gjennom sikringsbremsen.
6. Hele bremsehånden må hele tiden være rundt bremsetauet. Dersom sikringen skal gjøres med en hånd, er det ikke begge tommelbøylene i hånd. Dersom tauet hverken gis ut eller trekkes inn, må bremsehånden plasseres under bremsen, og tommelen på bremsehånden må peke mot bremsen. Dette sikrer at bremsen ikke blir åpnet ved uhell.
7.Nedfiring av en klatrer fra kroppen:
Når en klatrer skal fires ned, må bremsen låses opp. Her kan man trekke sikringsbremsen med tommelbøylen (se fig. 6a) eller ved bruk av lapper/gummi (fig. 7a). Eventuelt kan man bruke vippemetoden (fig. 7b): Her vippes bremsen over og løsnes med pekefingeren og tommelen på ledehånden. I begge tilfeller kan nedfiringshastigheten reguleres med bremsehånden.
8. Fig. 8a til 8b viser eksempler på feilbruk som ikke er tillatt ved sikring av andremann.
9. Rappellering:
Ved rappellering anbefales det at man snur sikringsbremsen, altså slik at tommelbøylen peker mot kroppen (fig. 9a). I tillegg anbefales det å bruke en prusikksnor eller -sløyfe.
Det er også mulig å legge tauet inn i sikringsbremsen som beskrevet under 5 (sikring av klatrer på led) (fig. 9b). Dersom det brukes en lite gunstig kombinasjon av karabiner, sikringsbremse og tau, kan det endelig bli nødvendig å ta i bruk en taper for sakte eller for fort ved bruk av denne metoden. Før bruk må utstyrets kompatibilitet testes under sikre forhold.
10. Viktig: Ved rappellering skal bremsehånden alltid holdes på bremsetauet.
Viktig: Skire tauendene med stoppknuter ved rappellering og nedfiring.
11. Av hensyn til best mulig håndtering ved sikring bør tauet ligge uten å være snodd i en taspose.
12. Ved kroppssikring på flertauslengderutet må man passe på at det er minst en mellomsikring mellom sikringsbrems og klatrer.

Se produktvideo/hjemmeside for mer informasjon

Funksjons- og sikkerhetssjekk
Det er brukerens ansvar å bestå at kombinasjonen av sikringsbremse - sikringskarabiner - klatretau/ganger feilfritt under sikre forhold (nær bakken / i hopperåmet). Ved tvilsmål er de beskrevne bruksvarianterne varerer bremseegenskapene (f.eks. bremsevirkningen) på grunn av forskjeller i karabinergeometri eller taudimeter og -overflate.
Se sikringsbremsen og det aktuelle sjekkset at alt ligger riktig og fungerer feilfritt. Bremsevirkningen til bremsen må også sjekkes.

Glatte tau, fuktighet eller isdannelse kan en ha negativ innflytelse på apparatets bremseeffekt.

ADVARSEL! Bremsehånden må alltid holde helt rundt tauet!

Tautyper som kan brukes
For klatring på led må det kun brukes dynamiske tau iht. EN 892.
Diameterområde i fig. 2. Tauets faktiske diameter kan avvike +- 0,2 mm fra diameteren oppgitt av produsenten. Bruk av statiske tau er kun tillatt ved sikring på topptau eller ved nedfiring eller rappellering, men ikke ved sikring av en klarer på led! Unngå slakt tau.

GENERELLE INFORMASJONER FOR VALG AV FESTEPUNKT, SIKKERHET, LEVETID, LAGRING, PLEIE OG MÆRKING

SIKKERHETSANVISNINGER
Hvis man kombinerer dette produktet med andre bestanddeler, består det fare for at bruksikkerheten til begge produktene blir svekket.

Før og etter bruk må produktet sjekkes for eventuelle skader (f.eks. deformering, riffelmerker, korrosjon), og det må sikres at det er i bruksklar stand og at det fungerer riktig.

PT Dispositivo de travagem de acordo com EN 15151-2, Tipo 2

Dispositivo de travagem de acordo com EN 15151-2, Tipo 2 para a segurança do escalador guia ou o escalador que vai em segundo lugar, para segurar com mudança de direcção de corda (escalar em Top rope) e para deixar descer e rapelar ao escalador.

INSTRUÇÕES DE SERVIÇO, SEGURANÇA, DURABILIDADE, ARMAZENAMENTO E MANUTENÇÃO
Este manual contém recomendações importantes que o usuário deve compreender antes de utilizar o produto pela primeira vez. Atividades de escalada, montanhismo e alpinismo são de risco elevado e podem levar a acidentes graves irreparáveis sob influências externas. A possibilidade de acidentes não pode ser descartada Consulte livros e documentos técnicos sobre o assunto para obter informações abrangentes e detalhas. As seguintes informações sobre uso são essenciais para a aplicação prática e teórica do produto. Entretanto, as recomendações neste manual nunca devem substituir o nível pessoal de experiência e conhecimento do usuário de cada usuário sobre os possíveis riscos associados a atividades de escalada, montanhismo e trabalhos na altura e profundidades. Também não isentam o usuário de qualquer risco e não assumem responsabilidades pessoais. Este produto apenas deve ser utilizado por pessoas treinadas e experientes ou sob supervisão e controle direto de profissionais devidamente treinados e experientes. Antes de utilizá-lo, o utilizador tem de se familiarizar com a função do aparelho num ambiente seguro. O fabricante se isenta de qualquer responsabilidade em caso de uso e/ou manuseio impróprios do equipamento. O usuário assume todo e qualquer risco e aceita todos os danos decorrentes do uso deste produto. A responsabilidade e o risco são em todos os casos do utilizador ou dos responsáveis.

INDICAÇÕES RELATIVAMENTE AO PRODUTO
1. Componentes:
a. Ranhura/ranhura de corda
b. Extrão do polegar
c. Estrão do aparelho
2. O diâmetro do aparelho consoante o diâmetro da corda e o peso do escalador (vide fig. 2):
ATENÇÃO: O efeito de freio do aparelho será reduzido ao seres pelo usuário forem altos e os diâmetros finos.
É imprescindível testar o efeito do freio num ambiente seguro, para cada combinação de escalador - corda - mosquetão (altura/peso). Só pode ser funcionamento do Jul2 pode ser alcançado com a combinação dos mosquetões HMS Bruce Steel FG da EDELRID e os HMS Strike.
3. Colocação do aparelho:
Introduzir o laço de corda ou os laços de corda através da(s) ranhura(s) para corda e engatar no mosquetão. É necessário estar atento para que o estribo do polegar esteja apontado na direção oposta à do assegurador. O equipamento precisa ser engatado no anel de segurança do arnês por meio de mosquetão com gatilho.
4. Recomendação para o uso do mosquetão do tipo HMS Bruce Strike FG, HMS Strike FG ou HMS Strike Slider FG. Ao escolher um outro tipo de mosquetão é necessário tomar cuidado para que o mosquetão de fecho HMS (em formato de pera) seja utilizado tanto quanto possível com um destorcedor. Além disso é necessário posicionar o dispositivo de segurança de forma que permaneça do lado largo do mosquetão. Um mosquetão de fecho de formato diferente pode levar em contato com o aparelho de segurança pode comprometer a frenagem.
5. N segurança do guia ou de quem está a escalar após o guia (climbing) / no top-rope (com auxílio de uma corda presa acima/em baixo):
Ao assegurar o primeiro alpinista ou o segundo no top-rope é possível dar mais corda fazendo uso do método de polegar (fig. 5a). No método de polegar, a mão frenadora (mão que segura com firmeza a ponta da corda frenante) puxa para cima o dispositivo de segurança no estribo de polegar, e a mão-guia puxa a corda do aparelho. Para puxar de novo a corda (fig. 5b) a mão-guia puxa corda; a mão frenante puxa a corda pela aparelho de segurança.
6. A corda de frenagem precisa durante todo o tempo estar segura com a mão correspondente (mão à volta da mão). Se a segurança for feita com auxílio do corpo as duas cordas não devem ser pegas por uma única mão. Caso não se alimenta a corda ou caso ela não seja puxada, a mão frenante precisa encontrar-se sob o aparelho de segurança e segurar da mão frenante precisa estar apontado para o aparelho. O desrespeito a estas regras (fig. 6a, 6b, 6c) significa perigo de morte!
7. Descer um alpinista/segundo do top-rope/guia do seguro com o seu corpo: Para descer um escalador (que tenha apoio para o seu pé), o aparelho precisa ser destravado. Para tal pode-se puxar para cima com o método de polegar (fig. 7a) ou com o auxílio de um estribo de polegar à frente de permitir que a corda seja alimentada (fig. 7a). Como alternativa é possível utilizar o método de inclinação (fig. 7b): Para proceder desta forma incline o aparelho de segurança com o indicador e o polegar da mão-guia. Procedendo desta forma o aparelho será destravado. Em ambos os casos a velocidade da frenagem precisa ser controlada com a mão frenante.
8. Fig. 8a até 8b ilustram um uso incorreto e consequentemente proibido do aparelho de segurança o escalador seguinte (que vai em segundo lugar).
9. Descer com a corda um escalador:
Para descer escalador é recomendável girar o aparelho de segurança, i.é. o estribo de polegar precisa estar apontado para o corpo (fig. 9a). Além disso é recomendável o uso de um nó prusik como segurança adicional.
Também é possível introduzir a corda no aparelho de segurança (fig. 9b). Utilizando-se uma combinação desfavorável de mosquetões, de aparelho de segurança e corda pode acontecer que o atrito seja demasiado alto e atingida uma alimentação de corda muito baixa ou muito alta. É imprescindível controlar a compatibilidade antes do uso em um ambiente seguro.
10. Atenção: Ao descer com corda é necessário manter a mão frenante sempre na corda frenante.
Atenção: Assegure as extremidades da corda durante a descida com corda e a descida com apoio para o pé com ajuda de um nó blocante.
11. Para obter o melhor manuseio possível ao assegurar, a corda precisa estar bem posicionada e sem torsão no saco da corda.
12. Assegurando-se rotas com vários comprimentos padrões com ajuda do corpo é necessário estar atento para que haja no mínimo uma segurança intermediária entre o aparelho de segurança e o escalador.

Para obter mais informações assista o vídeo sobre o produto / site

Controle do funcionamento e da segurança
É da responsabilidade do usuário controlar, antes do uso, se a combinação utilizada de dispositivo de segurança – mosquetão de segurança – corda(s) para escalar está funcionamento perfeitamente. Tal controle deve ser feito em um ambiente seguro (próximo ao chão / altura/distância pequena sobre o de uma queda). Em alguns dos usos descritos as características de manuseio variam (por ex. efeito de frenagem) devido as diferentes geometrias de mosquetões ou de diâmetros de cordas e/ou diâmetros de corda. Antes de assegurar ou descer com corda é necessário controlar se a colocação foi feita corretamente e se o funcionamento é perfeito bem como se a frenagem do dispositivo está funcionando perfeitamente.

Cordas lisas, humidade ou gelo podem interferir negativamente no efeito de travagem do aparelho. O efeito de travagem deve ser verificado antes de cada utilização.

ATENÇÃO A corda de travagem tem de estar sempre enrolada por completo à volta da mão que travá

Tipos de cordas a utilizar
Para a escalada com o a corda fixada em baixo estão permitidas apenas cordas dinâmicas de acordo com EN 892. Margem de diâmetro, vide fig. 2. O diâmetro efetivo da corda pode apresentar uma divergência de + – 0,2 mm em relação ao diâmetro nominal do fabricante.A utilização de cordas estáticas é apenas permitida para segurar com mudança de direcção de corda (escalar em Top rope) ou para largar ou deixar descer uma pessoa, mas não para segurança de escalador guia! Deve-se evitar a corda solta.

INDICAÇÕES GERAIS RELATIVAMENTE À SELECÇÃO DO PONTO DE ENCOSTO, À SEGURANÇA, AO TEMPO DE VIDA ÚTIL, AO ARMAZENAMENTO, À CONSERVAÇÃO E DESIGNAÇÃO

RECOMENDAÇÕES DE SEGURANÇA
Se este produto for combinado a outras peças, há riscos de limitação de segurança por motivos de incompatibilidade.

Antes e depois da utilização, o produto deve ser verificado quanto a eventuais danos (por ex. deformação, fissuras e corrosão), deve - por ser em atenção o estado de utilização e o funcionamento correcto. O produto deverá ser imediatamente descartado se houver quaisquer suspeitas em relação à segurança.

Atenção! O produto não deve ficar exposto a fatores potencialmente prejudiciais. Esses fatores incluem o contato com substâncias ácidas e agressivas (por exemplo, ácidos, alcalinos, fluido de solta, óleos, materiais de limpeza), bem como temperaturas extremas e fagulhas.

TEMPERATURA OPERACIONAL
A temperatura operacional comum do produto (em condições secas) varia aproximadamente entre -30°C e +60°C.

DURABILIDADE E REPOSIÇÃO
A durabilidade do produto depende essencialmente da forma e da freqüência de utilização, além de outros fatores externos. Produtos fabricados a base de fibras sintéticas (poliamida, poliéster, dyneema) estão sujeitos a um determinado nível de envelhecimento mesmo quando não são utilizados. Esse nível de envelhecimento depende da intensidade dos raios ultravioletas e também de influências ambientais climáticas.
Após a duração de uso ter acabado ou o mais tardar após o fim da vida útil é necessário tirar o produto do uso.

Durabilidade máxima sob condições ideais de armazenamento (consulte o tópico "Armazenamento") e não utilizado: Não são conhecidas limitações.

Utilização Ocasional: Em casos de uso ocasional e apropriado (Utilize cordas limpas), sem desgastes visíveis e em condições de armazenamento ideais:
10 anos.

Uso freqüente ou extremo:
Caso o uso seja frequente e a solicitação de trabalho seja alta, por ex. com cordas sujas, a vida útil pode-se reduzir consideravelmente. Se o uso for extremo pode até mesmo ser de até 2 anos.

Regra geral o aparelho de segurança deve ser substituído
- após queda ou queda de uma altura considerável,
- na formação extrema de dobras e / ou deformações,
- Aresta viva devido a desgaste de material
- em caso de danos e avarias na função.

MANUTENÇÃO E CONSERVAÇÃO
Armazenamento: Se não houver uma caixa de transporte, mantenha o produto em locais frios, secos e protegido contra raios solares. O produto não deve entrar em contato com substâncias químicas (atenção: evite contato com fluidos de bateria!).

Limpeza: Produtos sujos devem ser limpos com água morna (se necessário, com sabão neutro). Se necessário, utilize desinfetantes comuns (sem halogênio) disponíveis no mercado.

Atenção: O não-cumprimento das recomendações contidas neste Manual do Usuário pode constituir em perigo de morte!

ETIQUETAS PRESENTES NO PRODUTO

Designação do produto: Aparelho de travagem de acordo com EN 15151-2
Fabricante: EDELRID
Nome do produto:
Modelo: nome do produto
Margem de diâmetro em mm das cordas a serem usadas
Símbolo de informação (!): as advertências e instruções devem ser lidas e observadas com atenção
Pictograma para colocação correta da corda
Número de carga e ano de construção

Nossos produtos são fabricados com empenho máximo. Entretanto, se houver motivos de reclamação, solicitamos a especificação do número de lote.
O design e as especificações do produto estão sujeitos a alterações técnicas sem aviso prévio.

Local de verificação: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munique, Alemanha

DK Bremsedustyr iht. EN 15151-2, type 2

Bremsedustyr iht. EN 15151-2, type 2 til sikring af en forangående eller efterfølgende klatrer, til sikring med repostyring (top-rope) og til rapelling eller nedfiring ved klatring.

HENVISNINGER TIL ANVENDELSE, SIKKERHED, LEVETID, OPBEVARING OG VEDLIGEHOLDELSE
Denne brugsanvisning indeholder vigtige henvisninger. Disse skal være forstået med hensyn til deres indhold, inden dette produkt anvendes.
Bjergbestigning, klatring og arbejde på høje og dybe steder indebærer hyppigt ikke synlige risici og farer, der findes ikke omtalte i denne brugsanvisning. Ulykke kan ikke udelukkes. Detaljerede og om fattende informationer kan findes i den tilsvarende fagliteratur. De følgende brugsinformationer er vigtige til korrekt og adekvat brug af udstyret. De kan imidlertid aldri erstatte erfaring, egeet ansvar og kunskap om de farene som kan oppstå ved (fjellklatring og arbeid høyt oppe og langt nede, og de fritar ikke fra personlig risiko. Utstyret er bare tillat brukt av øvede og erfarne personer eller av personer som er under veiledning og opppsyn.
Før første gangs brug må brukeren gjøre sig kjent med bremsens funksjoner i sikre omgivelser.
Produsenten har ikke noe ansvar med misbruk og/eller feil bruk av utstyret. Ansvaret ligger i alle tilfeller hos brukeren eller en eventuell annen ansvarlig person.

PRODUKT-SPESIFIKK HENVISNING
1. Deler:
a. Rebslås
b. Tommelfingerbøyle
c. Trådbøyle
2. Udstyrets funktion afhængig af klatrerens vægt og rebets diameter (se fig. 2):
OBS:Ved høj brugervægt og tynde rebsdiametre affager udstyrets bremsevirkning.
For hver kombination af klatrer, reb og karabinhager skal der altid foretages en kontrol af bremsevirkningen i et sikkert miljø (nedspringningshøjde).
Jul2 Tungerne med Jul2 kombination med EDELRID-karabinhager HMS Bruce Steel FG og HMS Strike.
3. Indføring af reb:
Fer rebsbøyler/-bøyler gennem rebslidsen/-slidserne, og hægt den/dem fast i karabinhagen. Det er vigtigt at sørge for, at tommelfingerbøylen vender væk fra afskæringen. Apparatet skal hægtes i klatrerebets centrallås med en karabiner med snapskal. Det anbefales at bruge HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG- eller HMS Strike Slider FG-karabiner. Dersom du velger en annen karabiner, må du passe på at det bruskes en låsbar HMS-karabiner (pæreformet), helst med vridningslås.
Sikringsbremsen må ligge mot den brede side på karabineren. En smal/spiss karabiner som ligger mot sikringsbremsen, kan redusere bremsevirkningen.
5. Sikring på led / sikring ved topptauing:
Når en som klatrer på led, eller andremann på topptau skal sikres, kan tauet gis ut med tommelfingerbøylen (fig. 5a). Ved bruk av tommelfingerbøylen er tremsefinden (den hånden som holder i bremsetauet) bremsen opposver i tommelbøylen, og ledehånden trekker ut fra bremsen. For å trekke inn tauet (fig. 5b) drar ledehånden inn tauet, og bremsehånden trekker tauet gennom sikringsbremsen.
6. Hele bremsehånden må hele tiden være rundt bremsetauet. Dersom sikringen skal gøres med en hånd, er det ikke begge tommelfingerbøylerne i hånd. Dersom tauet hverken gis ut eller trekkes ind, må bremsehånden placeres under bremsen, og tommelen på bremsehånden må pege mot bremsen. Dette sikrer at bremsen ikke åbnes ved uheld.
7.Nedfiring af en klatrer fra kroppen:
Når en klatrer skal fires ned, må bremsen låses op. Her kan man trække sikringsbremsen med tommelbøylen (se fig. 6a) eller ved lapper/gummi (fig. 7a). Eventuelt kan man bruge vippemetoden (fig. 7b): Her vippes bremsen over og løsnes med pekefingeren og tommelen på ledehånden. I begge tilfælde kan nedfiringshastigheden reguleres med bremsehånden.
8. Fig. 8a til 8b viser eksempler på feilbruk som ikke er tillatt ved sikring av andremann.
9. Rappellering:
Ved rappellering anbefales det at man snur sikringsbremsen, altså slik at tommelbøylen peker mot kroppen (fig. 9a). I tillegg anbefales det å bruke en prusiksnor eller -sløyfe.
Det er også mulig å legge tauet inn i sikringsbremsen som beskrevet under 5 (sikring av klatrer på led) (fig. 9b). Dersom det bruskes en lite gunstig kombinasjon av karabiner, sikringsbremse og tau, kan det endelig bli nødvendig å ta i bruk en taper for sakte eller for fort ved bruk av denne metoden. Før bruk må utstyrets kompatibilitet testes under sikre forhold.
10. Viktig: Ved rappellering skal bremsehånden alltid holdes på bremsetauet.
Viktig: Skire tauendene med stoppeknuter ved rappellering og nedfiring.
11. Av hensyn til best mulig håndtering ved sikring bør tauet ligge uten å være snodd i en taspose.
12. Ved kroppssikring på flertauslengderutet må man passe på at det er minst en mellomsikring mellom sikringsbrems og klatrer.

Se produktvideo/hjemmeside for mer information

Funktions- og sikkerhedstjekk
Det er brugerens ansvar for at bestå at kombinationen af sikringsbremse - sikringskarabiner - klatretau/ganger feilfritt under sikre forhold (nær bakken / i hopperåmet). Ved tvivlsmål er de beskrevne bruksvarianterne varerer bremseegenskapene (f.eks. bremsevirkningen) på grunn av forskjeller i karabinergeometri eller taudimeter og -overflate.
Se sikringsbremsen og det aktuelle sjekkset at alt ligger riktig og fungerer feilfritt. Bremsevirkningen til bremsen må også sjekkes.

Glatte tau, fuktighet eller isdannelse kan en ha negativ innflytelse på apparatets bremseeffekt.

BETEGNELSER PÅ PRODUKTET
Produktbetegnelse: Brems iht. EN 15151-2
Produsent: EDELRID
Produktbetegnelse:
Modell: produktnavn
Diameter i mm for de tauene som skal brukes
i-symbol: advarslene og anvisningene skal leses og følges
Piktogram som viser hvordan tauet skal legges
Batchnummer og produksjonsår

Våre produkter blir framstilt med den største nøyaktighet.
Hvis det skulle bestå grunn til berettigede reklamasjoner, ber vi om at du angir charge-nummeret.
Vi forbeholder oss retten til å foreta tekniske forandringer.

Kontrollinstans: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 München, Germany

PL Urządzenie hamujące wg EN 15151-2, typ 2

Urządzenie hamujące wg EN 15151-2, typ 2 stosowane jest podczas wspinaczki dla zabezpieczenia wspinacza prowadzącego względnie dochodzącego, do zabezpieczania za pomocą zmiany kierunku liny (top rope - asekuracja górna) oraz do opuszczania względnie zjeżdżania na linie.

WSKAŹÓWKI DOT. STOSOWANIA, BEZPIECZEŃSTWA, TRWAŁOŚCI, PRZECHOWYWANIA I KONSERWACJI
Niniejsza instrukcja obsługi zawiera ważne wskazówki; przez rozpoczęciem użytkowania należy zapoznać się z treścią niniejszej instrukcji.
Wspinaczki skałkowe i wysokogórskie, a także prace na wysokościach i w wykopach, zawierają element niedostrzegalnego ryzyka i zagrożeń, których źródłem są czynniki zewnętrzne. Nie można wykluczyć wypadków. Obszerne i szczegółowe informacje można znaleźć w odpowiedniej literaturze fachowej. Poniższe informacje są ważne dla prawidłowego, zgodnego z przeznaczeniem użytkowania. Informacje te w żadnym przypadku nie zastępują doświadczenia, własnej odpowiedzialności oraz wiedzy o zagrożeniach występujących podczas wspinaczek skałkowych i wysokogórskich, a także podczas prac na wysokościach i w wykopach, jak również nie eliminują ryzyka, które każdy ponosi we własnym zakresie. Sprzęt może być użytkowany wyłącznie przez wytrenowane i doświadczone osoby, względnie po odpowiednim instruktażu i pod nadzorem. Przed pierwszym użyciem użytkownik musi zapoznać się z funkcjonowaniem urządzenia w bezpiecznym otoczeniu.
Producent nie ponosi żadnej odpowiedzialności w przypadku użycia niezgodnego z przeznaczeniem i/lub nieadekwatnego użytkowania sprzętu. Odpowiedzialność i ryzyko ponoszą we wszystkich przypadkach użytkownicy względnie osoby odpowiedzialne.

ZALECENIA SPECJALNE DLA PRODUKTU
1. Elementy składowe:
a. Szczelina/szczelina
b. Pałąk kciukowy
c. Pałąk do liny
2. Działanie urządzenia w zależności od wagi wspinacza i średnicy liny (patrz rys. 2):
UWAGA: Przy dużej wadze użytkownika
Dla każdej kombinacji wspinacza - liny - karabińczyka należy bezwzględnie przeprowadzić próbę działania hamującego w bezpiecznym otoczeniu (wysokość zmożliwiająca bezpieczny zeskok). Najlepsze działanie urządzenia Jul2 uzyskuje się w kombinacji z karabinkami EDELRID HMS Bruce Steel FG i HMS Strike.
3. Wkładanie liny:
Poprowadzić pętlę linową/pętle linowe przez szczelinę/szczeliny i zaczepić w karabinku. Należy zwrócić uwagę na to, aby pałąk kciukowy zwrócony był w kierunku przeciwnym do wspinacza. Urządzenie musi być zawieszone za pomocą karabinka z zabezpieczeniem zamknięcia w pętli łączącej pasa wspinaczkowego.
4. Zalecane jest stosowanie karabinka HMS Strike FG lub HMS Bruce Steel FG, HMS Strike Slider FG. W przypadku wybrania karabinka alternatywnego należy zwrócić uwagę na to, aby stosować karabinek z zamknięciem HMS (kształt gruszkowy), w celu pełnego działania. Karabinek musi być zawieszone przez szczelinę i tommelbøylen. Karabinek musi być zawieszone przylegało po szerokiej stronie karabinka. Wąski/spiczasty kształt karabinka przylegający do urządzenia zabezpieczającego może pogarszać hamowanie.
5. Zabezpieczanie przy wspinaniu / asekuracja na wędkę:
Przy asekuracji wspinacza prowadzącego lub wspinacza dochodzącego na wędkę linę można przeprowadzić za pałąk kciukowy (fig. 5a). W metodzie kciukowej ręka hamująca (ręka, która obejmuje linę hamującą) ciągnie urządzenie zabezpieczające za pałąk kciukowy do góry, a ręka prowadząca ciągnie linę z karabinka. Aby wyciągnąć z powrotem linę (fig. 5b) ręka prowadząca ciąga linę; ręka hamująca ciągnie linę przez urządzenie zabezpieczające.
6. Lina hamująca przez cały czas musi być obejmowana całą ręką hamującą (ręka asekurująca / ciała, na wysokości ciała, nie obejmować obu lin jedną ręką. Jeśli lina nie jest ani wydawana ani wciągana, to ręka hamująca musi znajdować się poniżej urządzenia zabezpieczającego i kciuk ręki hamującej musi być skierowany do urządzenia. W przypadku nieprzestrzegania tych zasad (rys. 6a, 6b, 6c) zachodzi niebezpieczeństwo utraty życia!
7. Opuszczanie wspinacza:
Do opuszczania wspinacza trzeba odblokować urządzenie. W tym celu metodą kciukową można pociągnąć urządzenie zabezpieczające za pałąk kciukowy do góry, umożliwiając przesuw pętli liny. Alternatywnie można zastosować metodę przechylania (rys. 7b): W tym przypadku urządzenie zabezpieczające jest przechylane i odpuszczane za pomocą palenia wskazującego i kciukowego. W obu przypadkach szybkość hamowania należy sterować ręką hamującą
8. Rys. 8a do 8b pokazują niedozwolone, nieprawidłowe zastosowanie przy zabezpieczaniu wspinaczy dochodzących.
9. Zjazd na linie:
Do zjazdu na linie zaleca się przekręcenie urządzenia zabezpieczającego, tak, aby pałąk kciukowy był skierowany do ciała (fig. 9a). Dodatkowo zaleca się zastosowanie węzła prusikowego dla zabezpieczenia.
Możliwe jest również włożenie liny w sposób opisany w punkcie 35 (zabezpieczenie wspinania) do urządzenia zabezpieczającego (rys. 9b). W przypadku zastosowania niekorzystnej kombinacji karabinka, urządzenia zabezpieczającego i liny może zdarzyć się, że przy tej metodzie przesuw liny będzie zbyt mały lub zbyt duży. Przed użyciem należy sprawdzić zgodność elementów w środowisku bezpiecznym.
10. Uwaga: Przy zjeżdżie na linie ręka hamująca musi zawsze pozostawać na linie hamującej.
Uwaga: Przy zjeżdżie na linie i przy opuszczaniu końce liny trzeba zabezpieczyć węzłem blokującym.
11. Zabezpieczenie wspinania) do urządzenia zabezpieczającego (rys. 9b). W przypadku zastosowania niekorzystnej kombinacji karabinka, urządzenia zabezpieczającego i liny może zdarzyć się, że przy tej metodzie przesuw liny będzie zbyt mały lub zbyt duży. Przed użyciem należy sprawdzić zgodność elementów w środowisku bezpiecznym.
12. Przy asekuracji, w celu przywołania wspinacza prowadzącego, długich dróg należy zwracać uwagę na to, aby pomiędzy urządzeniem zabezpieczającym i wspinaczami zawsze znajdowało się co najmniej jedno zabezpieczenie pośrednie.

Odnośnie dodatkowych informacji patrz wideo o produkcie / strona internetowa

Sprawdzanie funkcjonowania i bezpieczeństwa
Zakres odpowiedzialności użytkownika obejmuje sprawdzenie przed użyciem prawidłowego funkcjonowania zastosowanej kombinacji składającej się z urządzenia zabezpieczającego – karabinka zabezpieczającego – liny lub lin wspinaczkowych w bezpiecznym otoczeniu (blisko ziemi / wysokość zeskoczenia). W przypadku niektórych z opisanych zastosowań zmieniają się właściwości związane z obsługą (np. hamowanie) ze względu na różną geometrię karabinków lub średnice i powierzchnie lin.
Przed każdym użyciem należy sprawdzić urządzenie pod kątem prawidłowość właściwa i funkcjonowania, jak również działanie hamujące urządzenia.

Gładkie liny, wilgoć lub oblodzenie mogą niekorzystnie wpływać na działanie hamujące urządzenia. Działanie hamujące należy sprawdzać przed każdym użyciem.

UWAGA! Lina hamująca przez cały czas musi być obejmowana całą ręką hamującą!

Stosowane typy lin
Do wspinania dopuszczone są wyłącznie dynamiczne liny wg EN892.
Zakres średnic patrz rys. 2.
Rzeczywista średnica liny może różnić się o +- 0,2 mm od średnicy nominalnej podanej przez producenta.W przypadku użycia lin statycznych urządzenie można stosować tylko do zabezpieczania zmianą kierunku liny (top rope - asekuracja górna) lub do opuszczania względnie zjeżdżania na linie jednej osoby, ale nie do zabezpieczania wspinacza prowadzącego! Należy unikać swobodnego zwisania liny.

OGÓLNE WSKAZÓWKI DOTYCZĄCE WYBORU PUNKTU ZACZEPIENIA, BEZPIECZEŃSTWA, TRWAŁOŚCI, PRZECHOWYWANIA, KONSERWACJI I OZNACZENIA

BEZPIECZEŃSTWO
W przypadku kombinowanego użycia tego produktu z innymi elementami istnieje niebezpieczeństwo wzajemnego, niekorzystnego oddziaływania na bezpieczeństwo użytkowania.

Przed użyciem i po użyciu produkt należy sprawdzać pod względem ewentualnych uszkodzeń (np. odkształcenie, pęknięcie i korozja), stanu przydatności do użycia i prawidłowego funkcjonowania.

Uwaga! Produkt nie może być narażony na działanie szkodliwych wpływów. Zalicza się do nich kontakt z substancjami żrącymi i agresywnymi (na przykład kwasami, ługami, płynem do lutowania, olejami, środkami czyszczącymi), a także wysokimi temperaturami i elektrycznością statyczną.

WARUNKI UŻYTKOWANIA
Produkt zachowuje trwałą przydatność użytkową (w stanie suchym) w zakresie temperatur od ok. -30°C do +60°C.

ŻYWOTNOŚĆ I WYMIANA
Żywotność produktu w dużej mierze zależy od sposobu i częstotliwości użytkowania, a także od wpływów zewnętrznych.
Po upływie okresu użytkowania wzg. najpóźniej po upływie maksymalnego okresu użytkowania produkt należy wycofać z użycia.

Maksymalny czas użytkowania przy optymalnych warunkach przechowywania (zob. punkt Przechowywanie) i bez użytkowania: Nie są znane żadne ograniczenia.

Okazjonalne użytkowanie: Przy okazjonalnym, prawidłowym użytkowaniu, bez widocznych objawów zużycia i przy optymalnych warunkach przechowywania (Stosowanie z czystymi linami): 10 lat.

Częste lub ekstremalne użytkowanie:

Przy częstym użytkowaniu i bardzo dużym obciążeniu roboczym, np. z zanieczyszczonymi linami, długość użytku wania może ulec wyraźnemu skróceniu, przy ekstremalnym użytkowaniu również do poniżej 2 lat.

Zasadniczo urządzenie zabezpieczające należy natychmiast usunąć
- po upadku i uderzeniu z dużej wysokości,
- przy dużym spękaniu oraz / lub deformacjach,
- Ostre krawędzie spowodowane ubytkiem materiału,
- przy uszkodzeniach lub zakłóceniach funkcjonowania.

PRZECHOWYWANIE I KONSERWACJA
Przechowywanie: Przechowywać w suchym i chłodnym miejscu, chronić przed światłem dziennym. Przechowywać poza pojemnikami transportowymi. Nie dopuścić do kontaktu z chemikaliami (uwaga: kwas akumulatorowy!).

Czyszczenie: Zabrudzone produkty czyścić w letniej wodzie, w razie potrzeby użyć neutralnego mydła. W razie potrzeby można stosować dostępne w handlu środki dezynfekcyjne, niezawierające chloru.

Uwaga: nieprzestrzeganie zasad tej instrukcji obsługi może spowodować zagrożenie dla życia!

OZNACZENIA NA PRODUKCIE:

Producent: EDELRID
Oznaczenie produktu: Urządzenie hamujące wg EN 15151-2
Producent: EDELRID
Oznaczenie produktu: Model: nazwisko produktu
Zakres średnic lin, które należy stosować, w mm
Symbol informacyjny (!): należy przeczytać i bezwzględnie przestrzegać ostrzeżeń i wskazówek
Piktogram pokazuje prawidłowy sposób wkładania liny
Ewentualnie rok produkcji, z numerem serii:

Nasze produkty wytwarzamy z największą starannością. Jeżeli jednak istnieje powód do uzasadnionej reklamacji, prosimy o podanie numeru partii produktu.
Zastrzegamy możliwość wprowadzenia zmian technicznych.

Stanowisko kontrolne: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Monachium

SE Manuell bromsanordning enligt EN 15151-2, Typ 2

Manuell bromsanordning enligt EN 15151-2, Typ 2 till säkring av förklättrande eller efterföljande klättrare, till säkring med repomstyrning (toprope)) och till nersläppning resp. nerfirning under klättring.

INFORMATION OM ANVÄNDNING, SÄKERHET, LIVSLÄNGD, FÖRVARING OCH VÅRD
Diese Bruksanvisning innehåller viktiga hänvisningar